



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 15. Mai 1957

Klasse 96f

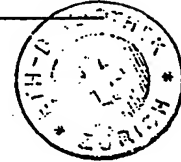
Arnold Schiffmann, Obersiggenthal (Aargau), ist als Erfinder genannt worden

HAUPTPATENT

Aktiengesellschaft Oederlin & Cie., Baden

Gesuch eingereicht: 27. April 1954, 18¼ Uhr — Patent eingetragen: 31. März 1957

Einschraubbarer Sitzring für Wasserleitungsventile



(Gegenstand der Erfindung ist ein Sitzring für Wasserleitungsventile bei dem der Durchflußöffnungsquerschnitt in der halben Höhe am kleinsten und mehrkantig ausgebildet ist und die Höhe des Sitzringes annähernd fünf Viertel des Durchmessers der Durchflußöffnung beträgt.

Der Erfindungsgegenstand ist auf der Zeichnung in einer beispielsweise Ausführung form dargestellt.

Fig. 1 zeigt einen Schnitt durch den Sitzring:

Fig. 2 zeigt einen Grundriß zu Fig. 1.

Der Sitzring ist ringförmig ausgebildet. Das obere, über dem Bund 1 liegende Ende besitzt außen und innen eine zylindrische Form, wobei der äußere Rand 2 durch ein halbkreisförmiges Profil gebildet wird, auf das der nicht dargestellte Ventilteller mit der Dichtung drückt und die Durchflußöffnung abschließt. Der innere Durchmesser nimmt ab und geht in eine mehrkantige Öffnung 3 über, deren Höhe annähernd einem Drittel der Höhe des Sitzringes entspricht. Nach unten erweitert sich diese Öffnung in Form einer Rotationsöffnung mit im Axialschnitt viertelkreisförmiger Ausrundung. Auf der Außenseite dieses Teils befindet sich das zum Festhalten des Sitzes dienende Gewinde 4. Durch die Ausbildung der Durchflußöffnung als mehrkantige Durchlauföffnung lassen sich, wie Versuche gezeigt haben, die geräuschbildenden Vibrationen bedeutend verringern.

PATENTANSPRUCH

Einschraubbarer Sitzring für Wasserleitungsventile, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchflußöffnung in der halben Höhe am engsten und mehrkantig ausgebildet ist und die Höhe des Sitzringes annähernd fünf Viertel des Durchmessers der Durchgangsöffnung beträgt.

UNTERANSPRÜCHE

1. Sitzring nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der mehrkantigen Öffnung annähernd gleich einem Drittel der Höhe des Sitzringes ist.

2. Sitzring nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung vor und hinter der mehrkantigen Stelle erweitert und nach beiden Enden ausgerundet ist.

3. Sitzring nach Patentanspruch und Unteransprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die mehrkantige Öffnung als Achteck ausgebildet ist.

4. Sitzring nach Patentanspruch und Unteransprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der vor der Mehrkantöffnung liegende Teil des Sitzringes innen und außen zylindrische Form aufweist und gegen die Dichtungsfläche zu durch einen im Axialschnitt halbkreisförmigen Bogen begrenzt ist.

Aktiengesellschaft Oederlin & Cie.

Vertreter: Naegeli & Co., Bern

Fig. 1.

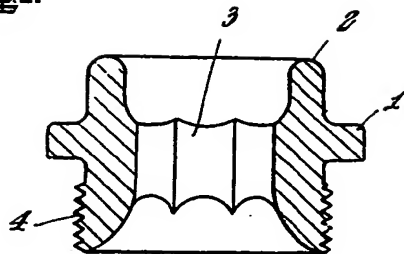


Fig. 2.

